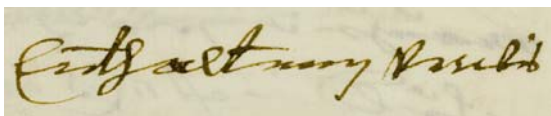


undt brauche den Respect wohin sie dissen schuldig ist, Es würt alles wider gut und besser werden, liebe sie Jhren herren [Gatten, Beat Ludwig Zurlauben], und sehe dz in guten friden sie beysammen leben konen, so gehts nicht an, gott würt Jhren schon beystehen, Aller Anfang sind schwer, halte sie Es mit den Jhrigen, Es würt dan alles besser werden, sie kenen selbsten am besten hellffen, wan sie Nur wollen. Ein Mahl die kinder Miesen Nachgeben, brauche sie frj Jhren Verstand undt ruohffe gott umb sin gnad an, Er wirts nicht verlassen, aber Man Mus Nachgeben, schonne sie Jhren lieben alten Ehltern [Johann Christoph **Burtz von Seethal** und Maria Anna **Leuthin**] und auch mir, gedenckhe sie dz selbe wan sie will, woll versorgt ist, ich bekenne, dz wohl Ein besseres lob von Jhren zue Vernemmen gehofft, wie Mag sie sich selbsten so Verlihren, bedenckhe sie sich Eines besseren, Es ist schon zue hellffen, Nur gedult höflich, freindlich, demüetig, sie ist bey gescheiden Aestimierter Famillien dz Man wohl bedenckhen Mus, und woh Es hin kombt, würt Es dz heissen, dises schreibe aus alt zem hertzen, brauch sie den Verstand gott würt helffen, deme ichs überlasse, und kein schuld hab Recommendiere mich wie allzeit ...".

1)



Original, Siegel flachgedrückt

AH 148, 218-219a - Blatt 219^v und 219a^f leer

148/73

1681 Januar 6.

A

RATSERKANNTNIS, [AUFGEZEICHNET VON BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN IM AUFTRAGE SEINES VATERS, DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"gnossende[?]¹ werden - das Man sy nit Mehr beschweren solle noch wolle - damit sy in hollz undt felld undt allmendt nit geschädigeth werden.

Entzler [=Enzler, von Walchwil] undt Nachkommendte.

Die Enzler undt Jhre nachkommendte, mit sollchen undt dergleichen ohngueten bewärbung[?]¹ zue der dorff gnossame in wenig oder vill sich allerding Müessigen undt hierdurch gäntzlich undt gern ietz undt fürs künfftig sye undt Jhr posteriteth zue genemigung sollcher sollen abgewysen seyn undt Verbleiben in dem wihr den wallchwillern

ihr brieff undt sigell Rächt undt Rechtsamme bestädteth corroboriert haben.

Undt wan wider Verhoffen sye die Entzleren undt ihre Nachkommende sich Nach Mahllen sollcher ansuochung underfangen, undt wider disere Unnsere [des Zuger Stadtrates?] fast einhellige Erkandtnus für sich sellbsten, oder durch andere thuon, oder thuon lassen wurde, sollcher oder die, sollten nit allein mit höchster Unsser ohngnad angesehen werden, sonder wie bey obigen Reflexion[e]s verpflognen anregung beschächen einen ieden herrn des Rhats, undt einen ieden burger insonderheith ein hallben Reichsthaller zue buess ohnnachlässlich Verfallen seyn."

1) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.

AH 148, 220-221 - Blatt 221 leer

148/74

1739 August 7., Hermetschwil

A

SCHREIBEN VON [PREMIER-LIEUTENANT] B[EAT JAKOB] MEYER AN [BEAT FIDEL] "DE ZURLAUBEN", "[SOUS-]...[LIEUTENANT] AUX GARDES SUISES [D.H. DER KOMPAGNIE DES COLONEL GÉNÉRAL DES SUISES ET GRISONS, LOUIS-AUGUSTE DE BOURBON, PRINCE DE DOMBES] D[E] S.M. TRES CHRETIENNE [LUDWIG XV.]", ZUG

*"J'aj receû l'honneur de la Vôtre par la quelle Vous marqués d'avoir bien receu les ... [350] françs, que je Vous ay envoyés, et que je Vous cherche un Conducteur pour le 16.^e ou 17.^e de ce mois pour mener une seconde recreüe [für die Kompagnie von Gardehptm. und Brigadier **Beat Franz Plazidus** Zurlauben]; mais Comme Monsieur Vôtre[dit] Oncle, quand il Vous a ecris Vôtre derniere¹, n'at point veu la recreüe ny le Conducteur, que Vous avez envoyéz, donneras á[!] ce que je croye pour la venir [=l'avenir?] des nouvelles Ordres; C'est pourquois (.sauf Vôtre meilleur advis.) qu'il faut attandre á ce tems la; d'ailleurs il parois, que le Conducteur de Zug sera de rhetour pour le têmes que Vous demandés. Jé fais dire ... [au conducteur] Caspar **Muller**² [aus den Freien Ämtern?] de me venir trouver, mais jl n'est point venus, et il me parois par la, qu'il n'at pas grand envie de S'en rêtourner en france: quand je le veu dernièrement, il estoit habillés Comme les païsans et me dit que son pere luy avoit vendu son habillement de soldat a son absence: Vous pourriez le faire venir á Zug pour scavoir de luy ce qu'il y en ait*